

Stadt Rüdesheim am Rhein



Schiffsunfall bei Assmannshausen

Assmannshausen. – Am vergangenen Sonntagabend übersah ein Tanktortorschiff (TMS), beladen mit Methanol, bei Assmannshausen die dortige grüne Begrenzungstonne und verging sich mit der Schraube in die Kette, sodass die Maschine ausfiel. Das TMS stellte sich quer, der Schiffsführer setzte sofort beide Anker. Als beide Anker nicht hielten, drehte sich das TMS nochmals, wobei auch die rote Tonne gerissen wurde.

Das TMS wurde zur Reede Bingen und dann durch ein weiteres TMS nach Ludwigshafen geschleppt, um es dort zu entladen. Vermutliche Unfallursache ist Unachtsamkeit des Schiffsführers. Die Höhe des Gesamtschadens ist noch nicht bekannt.

Rollerfahrer unter Alkoholeinfluss

Rüdesheim. – Die Polizei in Rüdesheim hat am Donnerstag vor Ostern einen Rollerfahrer mit mehr als 2,5 Promille aus dem Verkehr gezogen. Die Ordnungshüter waren gegen 10 Uhr auf den 52-jährigen Mann in Wiesbaden aufmerksam geworden, als dieser auf der Landesstraße 72 zwischen Rüdesheim und Presberg unterwegs war. Ein vorläufiger Atemalkoholtest ergab schließlich den Wert, der deutlich jenseits der absoluten Fahruntüchtigkeit lag. Dem 52-Jährigen wurde daraufhin Blut abgenommen. Um weitere Gefahren für sich oder andere Verkehrsteilnehmer auszuschließen, wurden außerdem die Schlüssel des Kleinkrafttrades sichergestellt.

Beilagen
im
Rheingau Echo
finden die
Beachtung unserer
Leserinnen und Leser.
**So kommt Werbung
auf den Punkt!**
Telefon 06722/9966-0

Touristen erzeugen elektrischen Strom

Pilotprojekt in der Rüdesheimer Drosselgasse



Diplomingenieur Manfred Vogel vom Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. mit Peter Ohlig, Susanne Breuer und Lydia Roger in der Rüdesheimer Drosselgasse (v.l.).

Rüdesheim. (av) – Als die Brüder Jacques und Pierre Curie 1880 bei Versuchen mit Turmalinkristallen entdeckten, dass sich elektrische Spannung erzeugen ließ, indem man Kristalle stauchte, hatten sie zwar für die nächsten fünf Jahre ihr wissenschaftliches Thema gefunden, und die Entdeckung war auch einen „Prix Gaston Planté“ der „Académie des Sciences“ wert. Aber so richtig etwas anfangen konnte niemand damit. Doch jetzt, 135 Jahre später, ist es Wissenschaftlern am Herrhofer Institut für Energieforschung erstmals gelungen, ein Verfahren zur industriellen Fertigung einer mit Kristallen beschichteten Folie zu entwickeln. Die Folie ist in der Lage, pro Quadratmeter bis 50 Watt elektrischer Energie abzugeben. Die abgegebene Leistung ist davon abhängig, wie viel Druck auf die Folie einwirkt. Was würde sich für ein Pilotprojekt besser eignen als die weltbekannte Drosselgasse in Rüdesheim, durch

die jährlich bis zu drei Millionen internationale Gäste schlendern, dachte sich der Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V., Manfred Vogel. Kurzerhand nahm Diplomingenieur Vogel Kontakt mit den Eigentümern der Traditionsbetriebe „Lindenwirt“, „Rüdesheimer Schloss“ und „Drosselhof“ auf und stieß dort mit seiner Idee sofort auf offene Ohren. Im Rahmen eines EU-Gelder geförderten Pilotprojektes zu klimaneutralen und nachhaltigen Energieversorgungen könnten sich zwischen den genannten Häusern ca. 40 Quadratmeter piezoelektrische Folien unter die Pflastersteine verlegt werden. Naturgemäß kann eine solche Baumaßnahme nur außerhalb der Saison, also wahrscheinlich im Januar 2017 erfolgen. Nach einer Testphase wird die untere Hälfte der Drosselgasse in das Projekt eingebunden. Mit einem Lithium-Ionen-Batteriespei-

cher versehen, könnte die Trittnergie für die Beleuchtungen der drei Häuser ausreichen. Die geschätzten Kosten für das Projekt liegen zunächst bei rund 20.000 Euro, wovon 80 Prozent über EU-Fördermittel abgedeckt würden. Die verbleibenden 4.000 Euro würden sich die drei Touristikbetriebe teilen, wenn keine Sponsoren aus der Energiewirtschaft für das innovative Projekt gefunden werden können. Susanne Breuer vom „Rüdesheimer Schloss“ ist überzeugt, dass im wahrsten Sinne des Wortes jeder seinen, wenn auch noch so kleinen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung leisten sollte. Und wenn man dies in entspannter Atmosphäre bei einem Besuch in der Rüdesheimer Drosselgasse alleine durch Trittnergie erreichen kann, umso schöner. Da innovative Energietechnik „Made in Germany“, International einen hervorragenden Ruf genießt, soll das Projekt den Gästen aus aller Herren Länder in Form mehrsprachiger Schautafeln näher gebracht werden. Weitere Informationen zum Pilotprojekt findet man auf der Homepage des Kompetenzzentrums unter www.keerthk.de.

Rauchmelder warnte frühzeitig

Rüdesheim. – Eingebrenntes Kochgut war die Ursache für beißenden Brandrauch, der sich in einer Wohnung der Peterstraße ausbreitete. Der schrille Alarm der installierten Rauchmelder warnte die Bewohner des Mehrfamilienhauses und verhinderte größeren Schaden. Trotz Behinderungen durch verkehrswidrig abgestellte Kraftfahrzeuge befand sich, die verständigste Feuerwehr innerhalb weniger Minuten mit 20 Einsatzkräften vor Ort und leitete neben der Räumung des Gebäudes die Druckbelüftung der verrauchten Wohnung ein. Es entstand geringer Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt.

RÜDESHEIMER
Rheingau **RIESLING**
Vom 31.3. bis 6.4.2016
Domus Torculorum
Am Engergraben 14 - Tel. 06722/9375359
Neue Öffnungszeiten: Täglich geöffnet ab 16 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Sonntag, 3. April, erst ab 16.30 Uhr
Weinstand:
Marktplatz: ab Donnerstag Weingut Jacob Scholl